

Arbeitsblatt 1: Löhne und Preise

Was haben unsere Charaktere wohl verdient?

Auch diese Frage ist nicht einfach zu beantworten. Es gibt Löhne, die aus verschiedenen Jahrhunderten belegt sind, aber man kann diese Angaben nicht einfach über einen Kamm scheren. Denn Ihr könnt auch nicht so einfach den Lohn Eures Ur-Opas mit dem Eures Vaters vergleichen. Schon in dieser kurzen Zeit hat sich viel verändert. Außerdem hat es immer regionale Unterschiede gegeben. Und das ist ja bis heute der Fall. So hat ein Lehrer in Deutschland sicherlich ein ganz anderes Gehalt als ein Lehrer z.B. in der Türkei.



Wir wollen trotzdem versuchen herauszufinden, welche unserer römischen Figuren für ihre Arbeit den höchsten bzw. auch geringsten Lohn bekam – wessen Tätigkeit also als wertvoll bzw. wenig wertvoll angesehen wurde.

Bevor Ihr auf das Lösungsblatt schaut, überlegt Euch, wie die Gehälter aufgeteilt gewesen sein könnten – und wer welchen Geldsack im Monat für seine Arbeit bekam. Bei Bademeister, Lehrer und Schneiderin richtete sich der Lohn nach der Auftragslage. Wieviel Schüler kann ein Lehrer unterrichten? Wieviel Kunden ein Bademeister am Tag betreuen und wie lange dauert es, eine Tunika zu schneiden?

Welchen Preis würdet Ihr unseren Waren geben?

In der Museumsführung oder im Unterricht habt ihr römische Münzen und ihren Wert kennengelernt. Außerdem habt ihr gelernt, welche Produkte mit besonders großem Aufwand hergestellt wurden und welche einen weiten Weg bis zu uns hinter sich hatten.

Versucht, unseren verschiedenen Produkten einen Preis zuzuordnen!

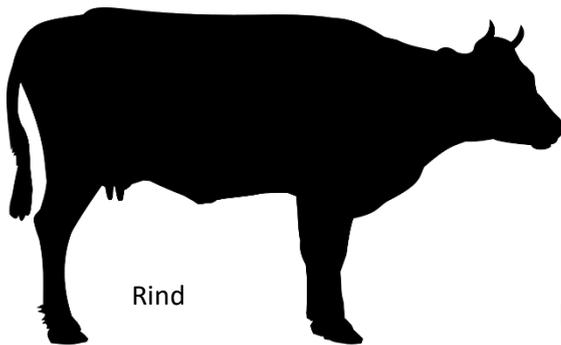


Weizen pro *Modius*
(= 8,75 Liter)
bei Missernte

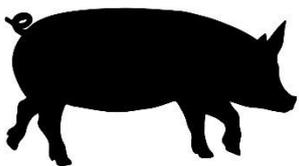
Öl (0,5 Liter)



Tagesration Brot für
eine Person



Rind



Ferkel



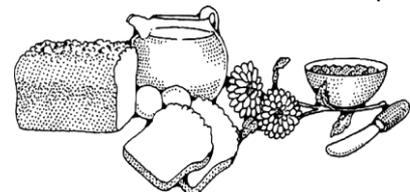
Sklavenjunge



Leinentunika



Einfache Mahlzeit
(Brei)



Mahlzeit